

Pressestelle

Claudia Beck

Fraktionsgeschäftsführerin
Pressesprecherin
Franz-Josef-Röder Str. 7
66119 Saarbrücken
Telefon: 0681/5002 509
Mobil: 0171/47 57 934
c.beck@landtag-saar.de

Grüne: Verunsicherung in saarländischen Lehrerkollegien wegen angeblichen Lehrerstellenwegfalls beenden

Zu den jüngsten Vorwürfen des Verbandes der Oberstudiendirektoren der Gymnasien im Saar-land (VOS), wonach die Gymnasien im Saarland in Gefahr seien und Lehrerstellen gestrichen würden, erklärte der Fraktionsvorsitzende der Grünen-Landtagsfraktion, Hubert Ulrich: "Zahlreiche Rückmeldungen aus der saarländischen Lehrer- und Elternschaft machen deutlich, dass der Vorsitzende der VOS in den vergangenen Tagen mit seinen Behauptungen nicht nur die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, sondern insbesondere auch die Lehrkräfte extrem verunsichert hat. Ob dies bewusst oder unbewusst geschieht, sei dahingestellt. Aber es geht einfach zu weit, mit falschen Informationen und polemischen Äußerungen die Lehrerkollegien der verschiedenen Schulformen gegeneinander aufzubringen. Sowohl von einem Schulleiter als auch von einem seriös agierenden Interessenvertreter sollte man einen verantwortungsvolleren Beitrag zur öffentlichen Diskussion erwarten können."

Mit ihren Presseinformationen, die sich nicht nur durch gezielte Desinformation, sondern auch durch mehr als polemische Äußerungen („Zerschlagung des Gymnasiums“, „perfider Angriff auf das Gymnasium“ und „Attacke auf das Gymnasium“) auszeichne, schüre die VOS grundlos die Bedenken, dass am Gymnasium Verschlechterungen drohen und die Existenz des Gymnasiums gefährdet ist. „Im Koalitionsvertrag ist der Bestand des Gymnasiums verbindlich vereinbart worden. Hieran werden sich die Koalitionspartner auch halten“, so Ulrich. Die Stellenverschiebungen seien vom Bildungsminister im Landtagsausschuss sowie in den saarländischen Medien transparent und nachvollziehbar dargelegt worden. Es muss darum gehen, insgesamt für alle Schulformen bei der Verteilung der Planstellen mehr Gerechtigkeit zu schaffen. "Wir fordern die VOS auf, zur Sachlichkeit zurückzukehren und sich einer konstruktiven Zusammenarbeit zu öffnen. Es schadet der Bildungslandschaft unseres Landes und der Weiterentwicklung aller Schulformen, mit haltloser Panikmache Unruhe zu stiften“, so Ulrich abschließend.